

Mein  
kleines  
Vorlese  
Glück

ab 4

MIT DIR MACHT  
alles noch mehr  
SPAß!



ellermann  
mein Vorleseglück



## Der Rückwärts-Tag



»Heute mache ich alles umgekehrt«, verkündet Ella eines Samstagmorgens. »Wenn immer alles gleich ist, wird es nämlich langweilig.«  
»Ich mach mit«, sagt ihr kleiner Bruder Ben. »Ich will auch alles umgedreht machen.«

In ihren Pyjamas kommen sie in die Küche, wo Papa schon bei seinem Kaffee und der Zeitung sitzt. »Guten Morgen, ihr beiden«, sagt er. »Hattet ihr noch keine Lust, euch anzuziehen?«  
»Nö, heute ist nämlich unser Rückwärts-Tag«, erklärt Ella.  
»Wir machen alles umgedreht«, sagt Ben und setzt sich zu Papa an den Tisch.  
»Das klingt ja ziemlich geheimnisvoll.« Papa kratzt sich nachdenklich am Kinn. »Ich glaube, das müsst ihr mir erklären.«





Ella klettert auf die Küchenbank. »Es ist ganz einfach«, sagt sie. »Alles, was wir sonst abends machen, machen wir heute mal morgens, und so geht es rückwärts weiter.«

»Lasst mich überlegen«, sagt Papa und nimmt einen großen Schluck aus der Tasse. »Soll das bedeuten, dass ihr den Tag mit einer Gute-nachtgeschichte beginnen wollt?«

»Genau«, sagt Ella. »Und danach essen wir Abendbrot.«

»Hihi, das wird lustig«, sagt Ben und kichert. »Liest du uns jetzt vor?«

»Gut«, sagt Papa. »Aber erst brauchen wir ein bisschen Abendstimmung.« Papa steht auf, zieht die Gardinen zu und zündet eine große Kerze an. Dann setzt er sich mit dem Buch auf das Sofa. Durch die Ritze zwischen den Vorhängen fällt Sonnenschein, und durch das geöffnete Fenster hören sie Vogelgezwitscher. Das Wohnzimmer sieht ein bisschen wie verkleidet aus. Ella und Ben hören sich viele Geschichten an. Aber es ist





seltsam, sie werden gar nicht müde davon. Ben stupst Papa an. »Ich kriege Hunger«, sagt er. »Wann gibst's was zu essen?«

»Du hast recht«, sagt Papa. »Es ist höchste Zeit fürs Abendbrot.«

»Aber vorher putzen wir uns noch die Zähne und ziehen uns an«, sagt Ella. Während Ella und Ben ins Badezimmer verschwinden, holt Papa fünf Eier aus dem Kühlschrank. Für das Rührei, das es gleich gibt. Gerade als alle am Tisch sitzen, klingelt es an der Tür. Es ist Sabrina, von nebenan. »Kannst du mir ein Ei ausleihen?«, fragt sie Papa. »Ich habe Appetit auf ein Frühstücksei.«

»Tut mir leid«, antwortet er. »Aber wir haben gerade alle Eier für unser Abendbrot verbraucht.«

»Für euer Abendbrot?« Sabrina tippt sich an die Stirn. »Es ist doch noch morgens.« Da müssen Papa, Ella und Ben lachen. Ella erklärt Sabrina, dass sie heute ihren Rückwärts-Tag haben. Sabrina schüttelt nur den Kopf. »Ihr seid ganz schön verrückt«, sagt sie. »Aber von mir aus. Viel Spaß!«

Nach dem Essen gehen Ella und Ben spielen. Erst spielen sie draußen auf dem Spielplatz, dann drinnen

in ihrem Zimmer. Später klopft Papa an ihre Tür.

»Wollen wir draußen Fußball spielen?«

»Jetzt noch?«, fragt Ben und gähnt, denn er wird allmählich müde. Aber Ella zieht sich sofort ihre Turn-



schuhe an. Es ist eine super Idee, noch einmal rauszugehen. Ben, Papa und Ella haben die ganze Wiese für sich, kein anderes Kind ist mehr dort. Sie laufen wie wild durch die Dämmerung. Aber bald gibt es ein kleines Problem. Es wird so dunkel, dass sie den Ball kaum noch erkennen können.

»Wollen wir morgen weiterspielen?«, fragt Ella schließlich, als sie wieder einmal danebenschießt.

»In Ordnung«, sagt Papa.

»Das machen wir«, sagt Ben. »Dann gibt es bei uns einen Vorwärtstag.«

»Mit Frühstück am Morgen und einer Gutenachtgeschichte am Abend«, sagt Ella zufrieden. »Das wird schön.«

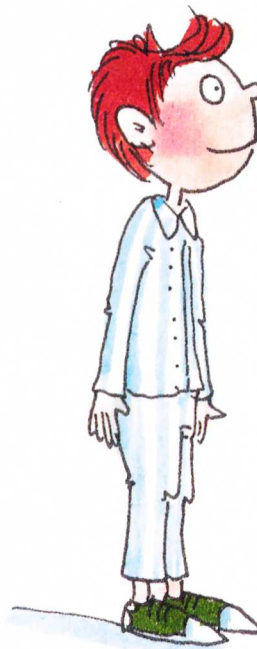


12

## Frühstück im Pyjama

Lasse will aufstehen. Aber das ist gar nicht so einfach, wenn es draußen dunkel und im Bett so warm und gemütlich ist. Immer wieder fallen ihm die Augen zu. Doch dann schlägt Lasse entschlossen die Decke zurück, denn er hat heute etwas Wichtiges zu tun. Während Papa noch schläft, will Lasse zum Bäcker gehen, um die Brötchen fürs Frühstück zu holen. Lasse zieht sich seinen Anorak über und schlüpft in die Schuhe. Draußen ist es still, denn die meisten Menschen schlafen noch. Nur Lasses Schritte sind auf dem Fußweg zu hören.

Das kleine Glöckchen über der Bäckereitür bimmelt, als Lasse den Laden betritt.



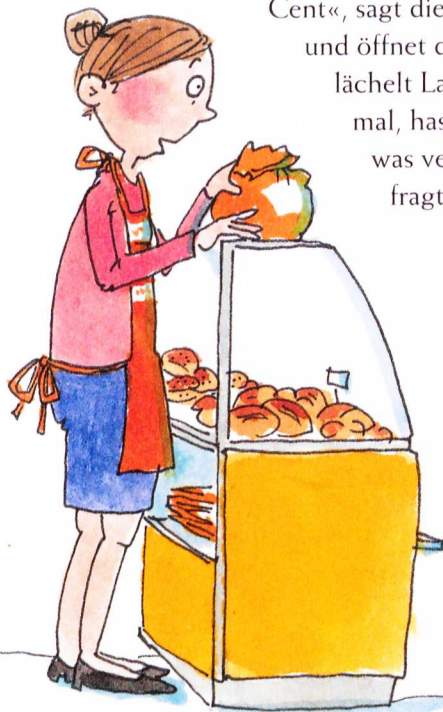
13



»Guten Morgen«, sagt die Verkäuferin. »Was darfs denn sein?«

»Ich möchte bitte drei Mohn- und drei Sesambrötchen«, sagt Lasse.

»Das macht zwei Euro und zehn Cent«, sagt die Verkäuferin und öffnet die Kasse. Sie lächelt Lasse an. »Sag mal, hast du nicht was vergessen?«, fragt sie.



»Was denn?«, fragt Lasse. »Ich kaufe doch immer sechs Brötchen.«

»Das meine ich nicht.« Die Verkäuferin kann sich kaum das Grinsen verkneifen. »Schau doch mal, wie du aussiehst.«

Lasse guckt an sich runter. Ach herrje, er hat ja noch seine Pyjamahose an! »Äh ... also, ich ...«, stammelt Lasse. Doch da bimmelt das Glöckchen an der Tür erneut, und ein Mädchen betritt die Bäckerei. Lasse kennt sie. Laura wohnt zwei Häuser weiter, und er hat schon oft mit ihr Fußball gespielt.

Aber eins ist merkwürdig: Laura hat heute ihr Nachthemd an, und an den Füßen trägt sie knallrote Gummistiefel.

»Hallo, Laura«, sagt Lasse.

»Hallo, Lasse«, sagt Laura und zwinkert ihm zu.

»Na, so was«, sagt die Verkäuferin und stemmt die Arme in die Seiten. »Trägt man das jetzt so?«

»Klar«, sagt Laura. »Und nun hätte ich gern drei Mohnbrötchen, bitte.«

»Ja, ja«, murmelt die Verkäuferin.





Doch dann lässt sie beinahe die Brötchentüte fallen. Eine Dame im geblühten Morgenmantel kommt herein. Ihre Haare sind in ein Handtuch gewickelt, die Füße stecken in Badelatschen, und wo sie geht, bildet sich eine Pfütze. Die Verkäuferin starrt sie fassungslos an.



Als Nächstes tritt ein Mann durch die Tür – im wadenlangen Nachthemd, unter dem stoppelige Beine hervorblitzen. »Guten Morgen allerseits«, sagt er und nickt in die Runde.

»Gu...guten Morgen ...«, stammelt die Verkäuferin. Sie kneift sich kurz in den Arm. Aber die Leute im Nachtzeug sind immer noch da.

Und es kommen sogar noch mehr!

Nach und nach versammeln sich sechs Männer, acht Frauen und zwölf Kinder in karierten, gepunkteten oder gestreiften Schlafanzügen und Nachthemden im Geschäft. Eine Frau hat eine Schlafmütze auf dem Kopf, ein kleiner Junge nuckelt am Kissenzipfel, und ein Mädchen hat ganz viele Kuscheltiere im Rucksack.

»Das ist ja die reinste Pyjama-Party!«, ruft Lasse begeistert Laura zu. Die lacht und



kitzelt ihn ein bisschen am Kinn. »He, lass das«, sagt Lasse.

Und dann schlägt er die Augen auf. Papa sitzt im Bademantel an seinem Bett. »Aufstehen, du Schlafmütze«, sagt er gut gelaunt. »Das Frühstück ist fertig!«

»Und die Brötchen?«, fragt Lasse verschlafen. »Hast du die etwa geholt?«



»Nein, ich bin doch noch im Pyjama«, sagt Papa. »Heute gibt es aufgebakene Brötchen aus dem Tiefkühlfach.«

»Man kann auch im Nachtzeug Brötchen kaufen«, sagt Lasse. »Das habe ich eben erlebt.« Und später, als er gemütlich mit Papa am Frühstückstisch sitzt, erzählt er ihm alles über seinen lustigen Traum.

